



24.01.2025

Pressemitteilung

Presseinformation der Region ELBE-WENDLAND

Grüne Woche 2025: Natur und Lebensräume im Fokus am Stand der Region ELBE-WENDLAND

Berlin, 26.01.2025 - Die Grüne Woche 2025 ist zu Ende. Vorher gab die Standgemeinschaft ELBE-WENDLAND aber nochmal Alles. Das zweite Messewochenende stand im Zeichen von Natur und Lebensräumen, mit spannenden Talks und regionalen Produkten zeigte die LEADER-Region ACHTERN-ELBE-DIEK ihr breites Spektrum.

Wassermühle Karoxbostel mit Bienen, Bier und Mitmach-Garten

Die Wassermühle Karoxbostel, historisches Kleinod der Gemeinde Seevetal, präsentierte in informativen „Talks“ am Stand und auf der Bühne ihre Errungenschaften, und lud zum Verkosten ein.

Noch Ende des 19. Jahrhunderts wurde auf den Mühlenwiesen rund um die Wassermühle Hopfen zum Bierbrauen angebaut und die handwerkliche Tradition des Bierbrauens war allgegenwärtig. Heute füllt der Mühlenverein diese Tradition mit Leben und braut eigenes Bier, das „Mühlenbräu“, zu besonderen Anlässen, berichtet Helmut Dohrmann, Braumeister des Vereins. Er weiß genau, warum jedes Bier ein bisschen anders schmeckt: „Die Umgebungstemperaturen im Brauvorgang sind nicht konstant, wodurch der Gärprozess mal länger dauert oder mal schneller geht. Ein weiterer Faktor sind die „Rastzeiten“ im Brauprozess, z.B. die sogenannte „Maltoserast“, bei der vergärbare Zucker entsteht. Dieser Prozess kann ebenfalls zeitlich variieren, wodurch das Bier mehr oder weniger herb werden kann. Hinzukommen verschiedene Hopfen- und Hefesorten, die jedem Bier seine eigene Note verleihen und dadurch ein bisschen anders schmecken“, wie der Braumeister verrät. „Ich trinke selbst gerne Bier, es schmeckt sehr gut. Brauen ist ein altes Handwerk, das die Menschheit seit Jahrtausenden kennt“, begründet Dohrmann seine Leidenschaft.

Andrea und Thomas Kallwait, die Mühlen-Imker:innen, luden die Messebesucher:innen beim Talk „Rund um die Biene“ ein, mehr über die Welt der Bienen und den köstlichen Honig zu erfahren. „Probieren ist ausdrücklich erwünscht!“, betonten beide. Um das Geschmackserlebnis abzurunden, wurde der Honig auf selbstgebackenem Treberbrot aus dem Lehmbackofen der Mühle serviert. Als Treber bezeichnet man die bei der Bierherstellung anfallenden Rückstände des Braumalzes, er ist somit ein Nebenprodukt des Brauprozesses. Dieses zum Backen weiterzuverwenden, ist nicht nur nachhaltig, sondern auch noch lecker, wie die Messebesucher:innen feststellen konnten. „Das haben wir Freitag noch an der Mühle gebacken, damit es Samstagmorgen ganz frisch nach Berlin mitkommen konnte. Es ist noch fast warm“, freut sich Mühlenaktiver Detlef Nagel. „Wir brauchen tatsächlich drei Stunden, um den Ofen anzuheizen“, beschreibt der Fachmann die intensive Vorbereitung. „Wir machen das u.a. deshalb nur jeden ersten Samstag im Monat und zu besonderen Gelegenheiten, wie z.B. Hochzeiten, Konfirmationen oder wenn Radgruppen sich anmelden.“ Der Brotliebhaber verrät: „Gelegentlich mischen wir noch Wacholder, Kümmel oder Zwiebeln dazu, möglichst nur Gewürze, die wir selber nebenan in Doras Garten anbauen.“ Das Brot sei somit „Nachhaltigkeit zum Essen“, bringt Nagel den Wert des Treberbrotes auf den Punkt.





Bauernverband
Nordostniedersachsen e.V.

„Doras Garten“, der Mitmach- und Erlebnispark auf dem Grundstück gegenüber der Wassermühle Karoxbostel, ist ein Ort, der vielfältige Lebensräume abbildet und unterschiedlichste Naturerfahrungen ermöglicht. „Der Garten hat eine Fläche von 2,5 ha, auf der wir verschiedene Lebensräume angelegt haben“, berichtet Frank Dynda im Talk auf der Niedersachsenbühne, „z.B. ein Lebensraum für Amphibien, eine Streuobstwiese, eine Magerwiese, ein Gemüsegarten, ein Wald oder eine Hecke gehören dazu. Diese bieten Unterschlupf für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die ihren Lebensraum in der normalen Umgebung kaum noch finden.“

Die Wassermühle Karoxbostel ist eins von vielen Beispielen für die Bedeutung der LEADER-Förderung in der Region: so wurde nicht nur die technische Ausstattung für das Bierbrauen, sondern auch die Umsetzung von „Doras Garten“ mit LEADER-Fördermitteln ermöglicht.

Vernetzung und positive Bilanz

Die Standgemeinschaft ELBE-WENDLAND schließt die Grüne Woche 2025 mit einem klaren Fazit ab: die zehn Tage in Bundeshauptstadt waren wieder erfolgreich. Es konnten nicht nur den Messebesucher:innen die Vorzüge der Region ELBE-WENDLAND umfangreich präsentiert, sondern auch viele zukunftsweisende Gespräche geführt werden.

Johannes Heuer, Geschäftsführer des Bauernverbands Nordostniedersachsen e.V., hebt die Bedeutung der Grünen Woche für die Netzwerkarbeit hervor: „Die diesjährige Grüne Woche stand ganz im Zeichen des Netzwerkers. In vielen Gesprächen mit Politik und Verwaltung vor allem aus Europäischer-, Bundes- und Landesebene konnten wir viele Anliegen transportieren. Dabei hatten wir zwei Kernbotschaften, zum einen die Fortführung und Weiterentwicklung der Förderung ländlicher Räume. Zum anderen den Abbau bürokratischer Hürden für die Wirtschaft und die unteren Verwaltungsebenen, um aus dem Stillstand in eine Handlungsfähigkeit zu kommen.“

Andreas Gehrke, Sprecher der Messe-Lenkungsgruppe und Vertreter der LEADER-Region Elbtalau, richtet den Blick auf die gemeinsame Werbung für den Tourismus in der gesamten Region. „Wir sind eine große Region, die schon einige in Teilen kennen. Was ich immer wieder feststelle, ist, dass der Elbe-Radweg ein verbindendes Element ist, durch das viele schon einmal in unsere Region gekommen sind. Unsere Aufgabe ist es nun, dass man die Region auch zum Verweilen anbietet. Man kann ja nicht nur Rad fahren, sondern auch wandern. Die Kulturelle Landpartie ist ebenfalls wieder nachgefragt worden. Umso wichtiger ist es, dass man nicht nur über seine eigene Gemeinde informiert, sondern über die ganze Region.“

Annika Paulini, Regionalmanagerin der LEADER-Region ACHTERN-ELBE-DIEK, zieht ebenfalls ein positives Fazit: „Der gemeinsame Messeauftritt zeigt, wie vielfältig unsere Region ist und wie eng alles miteinander verwoben ist.“ Evamarie Hild, die gemeinsam mit Uta Sander für das Regionalmanagement der LEADER-Region Elbtalau verantwortlich ist, fügt hinzu: „Wir freuen uns, dass wir mit unserem Stand wieder so viele Menschen für unserer Region ELBE-WENDLAND begeistern konnten und bedanken uns ganz herzlich für das tatkräftige Engagement unserer kommunalen Vertreter:innen und ihrer Tagesakteur:innen. Nur gemeinsam war es möglich, wieder so einen erfolgreichen Messeauftritt auf die Beine zu stellen.“





Bauernverband
Nordostniedersachsen e.V.

Weitere Informationen gibt es unter www.elbe-wendland-aktiv.de/ und auf Instagram www.instagram.com/bvnon_ev

Grüne Woche vom 17.01. – 26.01.2025

Die Grüne Woche zählt bundesweit zu den traditionsreichsten Messen und zu den bekanntesten Veranstaltungen in Deutschland. Gegründet 1926 im Berlin der Goldenen Zwanziger, präsentieren vielfältige Aussteller an zehn Veranstaltungstagen ein umfangreiches Angebot. Zudem gibt die Grüne Woche aktuellen gesellschaftlichen Fragen wie Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und nachhaltige Landnutzung eine Bühne. Aus diesem Grund ist auch die Ausstellergemeinschaft Elbe-Wendland immer dabei.

Standgemeinschaft ELBE-WENDLAND:

Halle 20 Stand 114 - Ihre Gastgeber:
LEADER-Regionen Elbtalaue und Achtern-Elbe-Diek
Bauernverband Nordostniedersachsen e.V.
Urlaubsregion Wendland.Elbe
Urlaubsregion Erlebnis Elbe
Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue
Naturpark Wendland.Elbe



**Bauernverband
Nordostniedersachsen e.V.**
Altenbrücker Damm 6
21337 Lüneburg

Telefon 0 41 31 / 86 29 2 - 52
Telefax 0 41 31 / 86 29 2 - 55

Ansprechpartnerin
Katja Ahnfeldt-Timm
k.ahnfeldt-timm@bvnon.de